Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 3

Buchbesprechung: Geschichtsbuch der (vor allem) deutschen Gegenwart
Autor: Hochstrasser, Franz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Geschichtsbuch der (vor allem) deutschen Gegenwart

Franz Hochstrasser

Block, Klaus-Dieter: Wie viele Sünden gehen auf eine Kuhhaut? Berichte von der Zeitenwende. Halle: Mitteldeutscher Verlag 2007. 206 S., Fr. 18.30.

Die Rede von der Kuhhaut stammt daher, dass sie zu früheren Zeiten zum Beschreiben verwendet wurden. Auch der Teufel soll sie genutzt haben und zwar dazu, um die Sünden der Menschen zu notieren; doch oft waren derer zu viele. Der Buchtitel, der an diese Redensart anknüpft, zieht sich durch viele der kurzen Texte von Klaus-Dieter Block. Denn bei der engagierten und zugleich distanzierten Beobachtung der «Zeitenwende» stösst er notgedrungen auf viele Sünden, etwa gegen die Natur, gegen die Menschenrechte, gegen die soziale Gerechtigkeit.

Das Buch bringt Kolumnen, Kommentare und Essays zusammen, die der Autor in verschiedenen Medien zwischen 1997 – 2005 veröffentlicht hat. Die «Wende» in Deutschland fand zwar etwas früher statt, war und bleibt in ihren Auswirkungen jedoch weiterhin zu besichtigen. Eine Fülle von Themen wird sichtbar, welche die deutsche, sich vereinigende Gesellschaft, aber auch die ganze Erdbevölkerung beschäftigen: die Globalisierung oder die Verarmung der Kirchen, Karriere West oder Karriere Ost, dargestellt am unbekannten Leo und dem reichlich berühmten Joschka, Themen aus der Welt des Konsumismus wie etwa die Mobilität, die Konsumzurückhaltung während der erschlafften Konjunktur oder die Wellness-Welle und viele andere mehr. Der Autor stammt aus der ehemaligen DDR. Das versetzt ihn in die Lage, aus eigener Kenntnis über deren Geschichte und gewendete Gegenwart zu berichten. Das geschieht in keiner Weise jammernd, wie es den «Ossis» oft nachgesagt wird, sondern mit kritischem Blick auf die alten Verhältnisse und mit engagierter Neugier den neuen gegenüber. Diese Haltung ist glaubwürdig und macht nachvollziehbar, dass sich die Ostdeutschen nach 1990 zuweilen von Westdeutschland benachteiligt, gar verletzt vorkamen. Die Methode hierbei und auch bei andern Problemkreisen besteht darin, dass Block immer auch Gegensichten, konträre Auffassungen, unterschiedliche Stellungnahmen einander gegenüberstellt und es oft dem Leser, der Leserin überlässt, ihr eigenes Urteil zu bilden. Dies unterstützt er, indem er vielfach Fragen stellt, welche die Leserschaft zur eigenen Beantwortung anregen.

Das schliesst nicht aus, dass auch der Standpunkt des Autors deutlich wird. Deutlich wird das etwa bei der Kritik an der westlichen Währungspolitik zur Zeit der

deutschen Vereinigung, bei der klaren Zeichnung der herannahenden ökologischen Grossprobleme, bei der schon verhältnismässig kurz nach der Wende sich wieder beschleunigenden militärischen Aufrüstung oder beim überbordenden Konsumismus.

Seinen besondern Reiz erhält das Buch nicht nur dadurch, dass es die Zeitenwende durch seine achtjährige Entstehungszeit dokumentiert, sondern dass es durchgängig die einzelnen Thematiken in ihrem Wandel darstellt. Da gibt es keine Statik, sondern Bewegung, die zum Weiterlesen animiert. Darin wird man unterstützt durch den Humor, den der Autor mal leise, mal durch entsprechende Arrangements einflicht. So wird erzählt, wie das DDR-Propagandaplakat «Keine Chance dem Imperialismus» anlässlich des Honecker-Besuchs bei Kanzler Kohl ersetzt wurde durch ein anderes mit dem Slogan «Militärkraftfahrer! Meidet den Alkohol!»

Zusammenfassend: Hier liegt ein Buch vor, das gewissermassen ein Geschichtsbuch der (vor allem) deutschen Gegenwart darstellt. Faktenreich, Veränderungen aufgreifend, gut lesbar führt es die Lesenden ein in viele Themen, die mit dem ökonomischen Sachverstand des Autors und mit seriöser Recherche abgestützt sind.